



Beschlussvorlage

Nummer 2019/0275/stv
Eschborn, 23.01.2019
Aktenzeichen:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport	29.01.2019	öffentlich beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2019	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	07.02.2019	öffentlich beschließend

Antrag der Fraktionen von FWE und DIE LINKE betreffend Hundesteuer

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

In Eschborn wird eine Hundesteuer eingeführt. Der Magistrat wird beauftragt, eine Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer zu entwerfen und der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind soziale Komponenten angemessen zu berücksichtigen.

Begründung:

Eschborn ist die einzige Gemeinde im MTK und auch weiteren Umkreis, die keine Hundesteuer erhebt.

Durch die Einführung einer Hundesteuer wird zum einen die Möglichkeit ausgeschlossen, dass Hundebesitzer in anderen Gemeinden ihren Hund als in Eschborn „wohnhafte“ angeben, um in der eigenen Gemeinde die Hundesteuer zu sparen.

Zum anderen werden alle Hundebesitzer sensibilisiert, dass für die Stadt Eschborn durch die Hundehaltung Kosten entstehen, beispielsweise für die Bereitstellung der Kotbeutel und Abfallbehälter und auch für Wegereinigung, wenn diese Beutel nicht genutzt werden. Auch wenn eine vollständige Kostendeckung nicht erreicht werden kann und soll, wird zumindest ein Teil der entstehenden Kosten gedeckt.

Für die FWE-Fraktion:

Für die Fraktion DIE LINKE:

gez.: Regine Seidel
Fraktionsvorsitzende

gez.: Thomas Matthes
Fraktionsvorsitzender